

## Pressemitteilung

### Buntes Treiben in den Straßen von Ludwigshafen

**buntkicktgut Ludwigshafen zählt bereits über 170 Kinder und Jugendliche – Tendenz steigend! In diesem Jahr findet dort auch einer der bundesweiten buntkicktgut-Workshops für „Street Football Worker“ statt.**

**Ludwigshafen, 03. März 2020** - Furkan und Elham gehen auf die Straße. Und das nicht nur einfach so, sondern mit Ball. Und sie tragen T-Shirts. Auf denen steht: buntkicktgut. Das ist der Name der „interkulturellen straßenfußball-ligen“, die vor knapp 25 Jahren in München gegründet wurden und mittlerweile in ganz Deutschland Standorte haben. Einer davon ist nun schon seit zwei Jahren Ludwigshafen. **Furkan (14) und Elham (16)** sind dabei als Spieler, aber vor allem auch als „**Street Football Worker**“ von buntkicktgut aktiv.

Dabei gehen sie in Ludwigshafen auf die Straße und bringen das runde Leder ins Spiel. In Stadtvierteln mit sozialen Brennpunkten arbeiten die beiden Street Football Worker, die Kinder und Jugendliche aus verschiedensten Kulturen durch den Fußball zusammen bringen. Furkan und Elham bieten dabei Trainingseinheiten an und geben die Philosophie von buntkicktgut weiter – die auf **Fairplay, Toleranz, Partizipation und Gewaltfreiheit** basiert. „Unsere Street Football Worker sind meist Jugendliche, die die Liga genau kennen, selber Fußball spielen und den Sprung aus sozial schwierigen Verhältnissen geschafft haben. Sie begegnen den Kindern auf Augenhöhe“, erklärt André Ulrich, der zusammen mit Gerhard Kaufmann den buntkicktgut-Standort Ludwigshafen koordiniert und leitet.

Auf Ulrichs Initiative hin ist buntkicktgut in Ludwigshafen ins Rollen gekommen. „Schiedsrichter kann man bei uns auch noch werden“, sagt Ulrich, „und ist damit Teil des Liga-Rats.“ Wichtig sei dabei, dass an den Stärken der Einzelnen angesetzt würde und nicht an den Schwächen. „**Die Kinder und Jugendlichen gestalten ihre Straßenfußball-Liga selbst**, sollen lernen, ihre Ideen zu artikulieren und auch umzusetzen“, erklärt Ulrich. „So entwickeln die Jungs und Mädels ein ganz neues und starkes Selbstbewusstsein, das nicht nur auf dem Bolzplatz von Vorteil ist.“

Das wird auch 2020 so sein. **Dank der Fördermittel, die die Stiftung der Postcode Lotterie** zur Verfügung stellt, kann der Spielbetrieb der interkulturellen Straßenfußball-Ligen auf den Bolzplätzen in Ludwigshafen ungebremst weiterlaufen. Können Straßenfußball-Turniere von der Straßensozialarbeit des Bereichs Jugendförderung und Erziehungsberatung organisiert und durchgeführt werden. Ein weiterer Unterstützer für den Aufbau des Liga-Betriebs und die Teilnahme an bundesweiten buntkicktgut-Workshops für „Street Football Work“ ist auch

das Unternehmen BASF SE. **Im Herbst wird einer dieser bundesweiten Workshops von buntkicktgut in Ludwigshafen stattfinden**, an dem alle weiteren Standorten teilnehmen – wie Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Dortmund, Oberschwaben, Niederbayern und München.

Vorbereitend dafür haben Furkan und Elham zusammen mit **André Ulrich und Gerhard Kaufmann** im Februar bei buntkicktgut in München vorbei geschaut und zwei Tage lang einen Blick hinter die Kulissen gewährt bekommen. „Wir freuen uns sehr, wenn Street Football Worker aus den anderen Standorten zu uns nach München kommen und unsere gesamte Liga dadurch immer mehr und weiter zusammen wächst“, sagt Rüdiger Heid, der Leiter und Initiator von buntkicktgut. „André, Gerhard, Furkan und Elham machen eine tolle Arbeit in Ludwigshafen.“

Insgesamt zählt das Ludwigshafener **Organisationsteam 20 Jugendliche**, die mit Unterstützung der Straßensozialarbeit die buntkicktgut-Spieltage und -Turniere durchführen. **Über 170 Kinder- und Jugendliche** nehmen mit ihren Teams im Sommer wie im Winter daran teil, sorgen in den Straßen von Ludwigshafen für ein buntes Treiben. Tendenz steigend!

**Foto:** Vertreter von buntkicktgut München und Ludwigshafen beim Straßenfußball-Training: mit buntkicktgut Gründer, Rüdiger Heid (4.v.l.) / Foto: buntkicktgut

#### **DAS ist buntkicktgut:**

Die interkulturelle Straßenfußball-Liga aus München bringt junge Menschen verschiedenster kultureller, sozialer und nationaler Herkunft zusammen – und das nun schon seit 1997. Im Sommer wie im Winter. Mit dem Ball lernen die Kinder und Jugendlichen im sportlichen Spiel, das gegenseitige Toleranz und Fairness die Grundlage für friedliche Interaktion sind. Sie sind die Macher der Liga – als Spieler, im Liga-Rat, als buntkicker-Redakteur, Schiedsrichter oder Street Football Worker. Partizipation, Integration und Identifikation sind die Grundsäulen von buntkicktgut. Die Wurzeln liegen dabei in der Münchner Flüchtlingsarbeit der 90er Jahre, als nicht nur der „Jugoslawienkrieg“ für eine neue Einwanderungswelle sorgte. Dieser Herausforderung begegneten Rüdiger Heid und seine Mitstreiter mit Fußball und einer organisierten Liga für Flüchtlinge, die mittlerweile jedem offensteht. Neben München gibt es weitere buntkicktgut-Standorte in Berlin, Düsseldorf, Dortmund, Hamburg, Ludwigshafen am Rhein, Niederbayern, Oberschwaben, Zürich und Basel. Über 4.500 Jugendliche werden so pro Woche von buntkicktgut in ganz Deutschland erreicht. Kinder aus aller Welt – durch den Fußball verbunden und vereint.

buntkicktgut Ludwigshafen  
André Ulrich  
[ludwigshafen@buntkicktgut.de](mailto:ludwigshafen@buntkicktgut.de)